



Delegation der Studentenvereinigungen empfangen, die ihn um Begnadigung der verurteilten Studenten und um Wiedereinsetzung des Defans Prof. Barthelemy in sein Amt ersuchte. Ministerpräsident Herriot erklärte, er werde die von den Studenten ausgesprochenen Wünsche wohlwollend prüfen.

Jn unserer Luft sollen nur unsere Aeroplane fliegen.

Die jugoslawische Luftflotte.

Kriegs- und Marineminister Dusan Trifunowitsch gab über den Ausbau der jugoslawischen Luftflotte folgende Erklärung ab: Vor einigen Tagen sind in unseren Häfen die in Frankreich hergestellten Aeroplane und Motore eingetroffen. Nach deren Montierung werden auf dem größten Aerodrom Jugoslawiens in Neulaz große Festlichkeiten anlässlich des ersten Fluges von 150 Aeroplanen stattfinden.

Blutiger Zusammenstoß zwischen Gendarmerie und Arbeitern in Mährisch-Odrau.

Die Bergarbeiterunion und die Metallarbeitergruppe des Internationalen Gewerkschaftsverbandes hatten für Sonnabend früh 9 Uhr im gesamten Revier etwa 40 öffentliche Versammlungen angekündigt.

werfen. Diese machte trotzdem von der Waffe keinen Gebrauch. Erst als aus der Menge mehr als 15 Schüsse gegen die Gendarmerie abgegeben worden waren, machte sie von der Waffe Gebrauch.

Die Finanzpolitik Italiens.

Rom, 4. April. Der Finanzminister erklärte in der heutigen Kammer Sitzung die Finanzpolitik der Regierung lasse sich in folgenden Punkten zusammenfassen: 1. Rücksichtnahme auf das Element der Produktion im breitesten Sinne des Wortes, sowie auf die Bildung von Ersparnissen, die die erste Bedingung der Produktion sind.

Kleine politische Meldungen.

Moskau, 4. April. Das Präsidium des Zentralvolkskongresses der Sowjetunion bestätigte die Intrafizierung einer Verordnung zur Anwendung außerordentlicher Maßnahmen für die Revolutionärordnung.

Moskau, 4. April. Der Oberste Wirtschaftsrat hat sich dahin ausgesprochen, daß Privatunternehmen, in denen mehr als 20 Arbeiter beschäftigt seien, in das Handelsregister eingetragen werden müßten.

Moskau, 4. April. Auf Wunsch der Sowjetregierung, ist der polnische Konsul in Winsk, Parzewski, abberufen worden.

London, 4. April. Reuter meldet aus Windhuk, daß Abteilungen von Farmern aus allen Distrikten südlich von Okahandja in Rehoboth, dem Herde des Aufstandes, eingetroffen sind, um der Polizei Hilfe zu leisten.

Moskau, 3. April. Der polnische Gesandte hat heute, nach einer Meldung der Russischen Delegations-Agentur, dem Volkskommissariat für Neuwahlen des Bauern der polnischen Regierung über die Ermordung Boginski und Wiczkowicz ausgesprochen.

Angora, 5. April. (Meldung der Agence Anatolie.) Die Nationalversammlung nahm in ihrer Plenarsitzung das außerordentliche Marinebudget in Höhe von 15 Millionen ohne Debatte an.

Bulgarische Mustermesse.

Sofia, 5. April. Der Gemeinderat der Stadt Gornja Drechowitza hat eine landwirtschaftliche Mustermesse organisiert, die im September d. J. stattfinden wird. Auf dieser Weise werden alle landwirtschaftlichen Maschinen, Geräte und Bodenbearbeitungsmaschinen ausgestellt werden.

Aus Stadt und Land.

Am 6. April 1925.

Bericht des öffentlichen Arbeitsnachweises für Aue und Umgegend.

Im Monat März entwickelte sich die allgemeine Arbeitsmarktlage weiterhin zugunsten der Arbeitssuchenden. Die im Bezirk vorherrschende Metallverarbeitungs- und Eisenindustrie zeigte starke Aufnahmefähigkeit für alle Berufsgruppen.

Die Landwirtschaft erwies sich im Hinblick auf die kommenden Frühjahrsarbeiten ausnahmslos günstiger als in den vergangenen Monaten. Weiler konnten die verlangten jüngeren Arbeitskräfte nur in beschränkter Menge gestellt werden.

Zur Aue, das Aue, das Aue... (The right edge of the page is partially cut off, but the text continues into the adjacent page.)

Die Eroberung der Meerestiefe.\*

Im Herbst 1924 wurde bekannt, daß im Walschensee Taucher in großen Tiefen, umschlossen von einem Panzer-Tauchapparat, gearbeitet haben und daß es den Tauchern gelungen war, in Tiefen bis zu 160 Meter vorzudringen.

Zur Einführung eine Uebersicht über die Entwicklung der Taucherei. Bei der Hitze des Raumes jedoch nur das Bedeutungsvollste!

Die Nachttaucherei, die so alt sein dürfte, wie die Menschheit, wird berufsmäßig heute nur noch von Bergarbeitern in südlischen Ländern ausgeübt, insbesondere in Schwamm- und Perlmuschelerei.

ob es sich bei ihm um wirkliche Tauchapparate gehandelt hat oder um sogenannte „Wasserharnische“ zur Durchquerung von Flüssen von etwas über Mannestiefe.

Ueber eine Verwendung des Kessels des Aristoteles wird übrigens noch um die Mitte des 16. Jahrhunderts berichtet.

Von einer „Taucherglocke“ für Einzeltaucher, die schon diesen Namen verdient, der Campana Urinatoria, aldt Pogonius Baco, der im 13. Jahrhundert gelebt hat, Nachricht.

Eine ausführliche Beschreibung gibt Corini in einem Kriegsbuch „Dele fortificationi“ Benedig 1592.

Das Gerät war ein mit offenem Kasten aus Holz, wohl mit Eisen beschlagen und vermauert, jedoch keine Luft hinaus und kein Wasser hinein konnte.

Der ganze Apparat wird durch Rollen und Seilzug von dem Taucherschiff aus bewegt und durch das Gewicht der Bodenplatte auf den Grund gezogen.

Eine andere Art ist die Taucherglocke von Corini. An einer Segelstange war für den Taucher unten ein Sitz von Blei befestigt. An der Segelstange wurde eine innen mit eichenen Reifen versehene Röhre befestigt, welche aus dem Wasser ragte.

Allein, so schlecht die erste Maschine des Corini gewesen war, so war sie doch bedeutend für die weitere Entwicklung. Es wurden Taucherglocken aus Blei gegossen und inwendig mit einem Querspalz versehen, daß der Mann darauf sitzen, oder unten auf einem an Ketten hängenden Fuß stehen konnte.

Unter Benutzung einer derartigen Glocke wurden im Jahre 1685 Taucher im Sud von Wull (Schottland) auf den Grund der See gelassen, um dort Bergungen am dort untergegangenen Flottenschiß der spanischen Armada vorzunehmen.

1692 baute John Williams den ersten Taucherglocke, welcher unten geschlossen war und oben bis über Wasser ragte.

Die Kgl. Societät der Wissenschaft in England übernahm es, die Taucherglocke zu verbessern und es ist ein Verdienst von Edmund Halley, Sekretär der Societät, Mathematiker und Astronom, welcher von 1686-1742 lebte, die erste physikalisch klar durchdachte Taucherglocke im Jahre 1718 gebaut zu haben.

Später wurde diese Glocke durch Anbringung von Schlauchen an derselben, durch die der Glocke ständig mittels Wasser, später durch eine Pumpe, Außenluft zugeführt wurde, verbessert.

Besser auf die Entwicklung der Taucherglocke einzugehen, ist nicht Aufgabe dieses Vortrages. Wenden wir uns der Einzeltaucherei im Anzug zu.

Die ältesten Aufzeichnungen hierüber sind zu finden bei dem römischen Militär-Schriftsteller Flavius Vegetius Vegetius, ein vornehmer Mann in Konstantinopel, der im 4. Jahrhundert vier Bücher als Epitoma rei militaria geschrieben hat. In einer anonymen deutschen Ausgabe: Flavius Vegetii Renati: Vier Bücher der Ritterchaft, erschienen 1611 an Esfurt, sind 120 Tafeln mit Figuren und Maschinen vermerkt, die der Herausgeber nach damaliger Sitte im Stille seiner Zeit gezeichnet hat. In dem Text des Wertes fehlt jede Erklärung oder Dindeutung auf die Tafeln, auch haben

\* „Deutsch-Nordlicher Wirtschaftsdienst“ Nr. 7.

Familienbekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen worden: 1. Am 26. März 1925 auf Blatt 644 die Firma...

2. am 28. März 1925 auf Blatt 288, die Firma Ernst Gruner in Aue betr.: Abene verm. Gruner geb. Weichel, der Kaufmann...

3. am 1. April 1925 auf Blatt 329, die Firma G. C. Runge's Apotheke in Aue betr.: Die Apothekerwitwe Karoline Runge geb. Blischoff...

auf Blatt 511, die Firma H. Emil Weibel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Aue betr.: Durch Beschluss der Gesellschafter vom 31. März 1925 ist das Stammkapital...

Polizeistunde.

Zur Aufklärung bestehender Zweifel wird darauf hingewiesen, daß das Verweilen der Teilnehmer an Vereinsveranstaltungen über die Polizeistunde hinaus nur dann zulässig ist...

Aue, den 4. April 1925. Der Rat der Stadt.

Erzgebirge und Sachsen.

Zwickau. Nächtliche Schlägerei. Vergangene Nacht um 2 Uhr verhafteten einige hiesige Einwohner in der Wohnung eines Bekannten einzugewanderten, in dessen Behausung Frauenpersonen vermuteten...

Die flucht.

Roman von W. H. Zimmermann-Esackow.

(13. Fortsetzung.)

Wie das nur anzustellen sei, überlegte der Doktor und her. Das stand fest, es war ein Wagnis auf den und Tod. Auf jeden Fall mußte er die Vorbereitungen in kürzester Zeit und in aller Stille treffen...

„Wenn wir Schneefall bekommen,“ dachte der Doktor, „bin ich erst nach dem Dunkelwerden in der Stadt. Ich muß den Abend in irgendeiner Weise nähern. Jede Stunde ist eine Verzögerung zur Rettungsliefer.“

Blutschand. Selbstmord. Am Sonnabend hat sich der Förster des dortigen Forstbezirks aus unbekanntem Gründen erschossen.

Verbau. Innerliche Verletzungen. Zwei in einem Nachbarorte wohnhafte Knaben bestiegen vor einiger Zeit in der Nähe der früheren Schießstände der Amdauer Garnison eine alte Eiche...

Blauen. Verschiedenes. Nachdem erst am 28. März dieses Jahres das Schmiltsche Gut in Oberpöhl zum großen Teil niederbrannte, wurde jetzt in der Nacht gegen 2 Uhr wieder Alarm geblasen...

Chemnitz. Hotelneubau. Der Ausschuss hat nach eingehenden Besprechungen mit ersten Fachleuten folgende Richtlinien aufgestellt: 220 bis 250 Zimmer mit ungefähr 300 Betten. Alle Zimmer mit Bad und Reichstelephon...

Chemnitz. Einspruch gegen die kostenlose Totenbestattung. Gegen den Beschluss der Stadtverordneten vom 26. Februar, den Rat zu ersuchen, die Mittel für die Durchführung der kostenlosen Totenbestattung in den Haushaltsplan 1925/26 einzustellen...

Reichenshain. Unfall. In der Nacht zum Sonnabend fuhr ein Verfohnenauto aus Chemnitz bei dem Versuch, den Wagen umzuladen, durch das Scheinwerfer, die Schutzvorrichtung und die Glasscheiben des Autos wurden dabei zertrümmert...

Leipzig. Sträflinger Haushaltsplan. Der Entwurf des Haushaltes der Stadt Leipzig für

1925, der ursprünglich einen Selbstbetrag von 13,7 Millionen Mark aufwies und durch Abschrieb von 9,3 Millionen Mark Ausgaben und Einstellung von 4,2 Millionen Mark Mehreinnahmen ins Gleichgewicht gebracht war...

Rund um die Welt.

Das Grubenunglück auf Zeche Matthias Stinnes.

Essen, 4. April. Von den auf Zeche Matthias Stinnes verunglückten Bergleuten waren bis 10 Uhr vormittags 68 geborgen. Davon waren 15 ohne Verletzungen, 48 leicht und 8 schwer verletzt, 2 waren tot...

Der amtliche Bericht.

Dortmund, 4. April. Das Oberbergamt teilt mit: Auf Schacht 5 der Beckenanlage Matthias Stinnes I/II bei Essen ist am 4. April morgens um Beginn der Seilfahrt der herabgehende mit etwa 70 Mann voll besetzte Förderkorb mit hoher Geschwindigkeit auf die Zeche losgefahren worden...

37 Tote geborgen.

Heute nachmittag wurden nach amtlicher Mitteilung von dem beim Grubenunglück erschollenen Soldaten weitere 6 Schächel als Leichen geborgen. Im Ganzen sind bisher 37 Mann als Leichen dem Wasser entzogen worden.

Traurige Erfolge der Bergungsarbeiten bei Böhlen.

Die Bergungsarbeiten in Böhlen haben bisher zur Bergung von zwei bei dem Schornsteinsturz Verunglückten als Leichen geführt. Die Art der Verletzungen weist darauf hin, daß sie nicht verschüttet und erstickt, sondern ebenso wie die anderen verunglückten Schornsteinbauer durch die über sie hereinfallenden Steinmassen getötet worden sind...

Rückenwand des Schlittens. So ging's schneller vorwärts. Vereinzelt tanzten Schneelilien durch den Wind. Die Wollen hingen wie gebauchte Fangtücher herunter.

Da endlich tauchte aus dem Dunst die grüne Kirchturmpfel der Stadt hervor. Sie lag ganz nah. Das Ziel war erreicht.

Die Verfolgung beginnt.

Melgei Petrowitsch sah an seinem Schreibtisch. Im Zimmer lag wohlige Wärme. Trotzdem fühlte der Doktor beim Durchblättern der vielen unerledigten Schriftsachen nicht das Wohlbehagen, das sonst an diesem einsamen Plage über ihn zu kommen pflegte...

Da klopfte es an die Tür. Ein Wärter erschien. „Der Verwaltungsdirektor lassen den Herrn Doktor bitten, möglichst sofort ins Büro zu kommen.“

Melgei schritt durch die langen Gänge des Krankenhauses, wo ihm hier und da die bekannten Gesichter der Schwestern freundlich zunickten. Das Direktionszimmer lag in einem Anbau am Ende des Gebäudes.

„Großartig, großartig Melgei Petrowitsch,“ empfing ihn der kleine, rundliche Direktor. „Ich fürchte schon, Sie heute nicht mehr zu erreichen. Bitte, aber bitte schön, Melgei Petrowitsch. Nehmen Sie Platz.“

Der Doktor setzte sich.

„Also zur Sache, lieber Alexei Petrowitsch.“ Der Direktor kramte in einem Ablageord herum. Er entnahm ihm ein dickes, braunes Notizbuch, dessen Vorderseite über und über mit roter Schrift beschriftet war. „Sind Sie schon er die verborgenen Wägel der Brille hinter die haarverdeckten Ohren. Es handelt sich hier um eine Sache, die Sie persönlich sehr interessieren dürfte. Sie waren doch früher im Krankenhaus auf dem höchsten Gute tätig?“

„Ja wohl, Herr Direktor,“ antwortete Alexei Petrowitsch. „Ich war dort tätig.“

„Arme Leute, arme Leute,“ sagte der Direktor, wie von tiefstem Mitleid ergriffen. „Sie tun mir bis in die Seele leid. Ja, ja die Revolution hat viel Leid angerichtet, hat viel Unglück gebracht. Es ist traurig, Alexei Petrowitsch traurig.“

„Um was handelt es sich, Herr Direktor?“ fragte Melgei.

„Ich habe eine Abrechnung von dem Gutskrankenhaus erhalten. Das Gebäude ist vom Kreise für eigene Verwaltungszwecke eingerichtet und das gesamte Inventar verkauft worden. Der Betrag — es ist eine ganz erhebliche Summe — soll an den hiesigen Sowjetkommisnar abgeliefert werden. Da Sie nun die Verhältnisse in früheren Gutskrankenhaus genau gekannt haben, halte ich es für zweckmäßig, wenn Sie das Geld beim Kommissar abliefern und ihm gleichfalls Aufklärungen über die schwebenden Fragen geben.“

„Ich habe mit dem Herrn Sowjetkommisnar noch nichts zu tun gehabt, Herr Direktor.“

„O, ein herzenguter Mensch, Alexei Petrowitsch,“ lachte der Direktor aus schillernden Augen. „Mit dem werden Sie schon fertig werden. Der Reichenshainer Philipp geht bei ihm aus und ein. Vielleicht nehmen Sie den Mann mit sich.“

(Fortsetzung folgt.)





## Apollo-Lichtspiele

Aue, Bahnhofstraße.

Montag bis Mittwoch, den 6. bis 8. April  
rollt der fabelhafteste Prunkfilm der Ufa-Produktion mit

# Lucie Doraine

In der Hauptrolle.

# Sodom und Gomorrha

Ein modernes Zeitbild in 2 Teilen, (12 Akten), welche ungetrennt an einem Abend gezeigt werden.  
Bilder aus dem modernen Leben, die dem alten sündhaften Sodom und Gomorrha der biblischen Geschichte gleichen.

Eine Jagd nach Luxus und schrankenlosem Genießen, aus zwei Zeitaltern verbildlicht.

---

Als Zwischenspiel: **Fix und Fax** G. m. b. H.  
„Grünberg in Schlesien“ Aktuelle Aufnahmen.

---

Täglich Anfang 6 und 1/2 9 Uhr.

# Der Osterkuchen

wird mit der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ besonders gut geraten, sie ist köstlich im Geschmack, besitzt herrliches Aroma und ist sehr preiswert.

50 Pfennig das Halbpfund  
in der bekannten Packung



## Schwan im Blauband

frisch  
gekürrt

Wir bitten, beim Einkauf von 1 Pfund „Schwanmargarine“ das farbige illustrierte Packchen „Der Blaue Schwanz“ kostenlos zu verlangen.

### Freie Volksbühne Aue.

Mittwoch, den 8. April, abends 8 Uhr, im Bürgergarten (Gesellschaftszimmer)

**Mitgliederversammlung** für beide Theatergemeinden.

Tagesordnung: 1. Beschlussfassung über Beitritt zum Sächsischen Erzgebirgischen Volksbühnen-Verband. 2. Wahl eines Arbeitsausschusses der 2. Theatergemeinde. 3. Geschäftsliches.

In Anbetracht der Wichtigkeit des 1. Punktes wird ein zahlreicher Besuch entgegen der Vorstand.

### Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättereier

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.

Anerkannt beste Ausführung.

Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist **unter Garantie** in meinem Betriebe ausgeschlossen.

Ca. 20 Wäscheleistungen in der Umgebung.

Kelteste und leistungsfähigste Plättereier des Erzgebirges

**J. Baul Breitschneider, Aue :: Fernruf 381.**

### Wettiner Hof

Aue, Wettinerstr.

Outbürgerl. Speise-Restaurant.

Reichhaltige Speisekarte. Jeden Freitag, Sonnabend und Sonntag

**Rostbratwurst.**

Verkauft in der Restaurant im Haus für ab 6 Uhr abends.

### Wäschefabrik

mit eigener Dampf-Plättereier und Wäscherei sucht Lohnarbeit in weißen und farbigen

## Oberhemden

bei Einlieferung von Stoffen.

Prompte Lieferung, sparsame Einteilung und billige Berechnung.

Angebote unter „N. T. 1811“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## ACHTUNG!

Dienstag, den 7. April, nachm. 4 Uhr, auf dem Turnplatze der II. Bürgerschule Vorführung des Trockenfeuerlöschers

# CLOU.

Die werten Interessenten werden hierzu höflichst eingeladen.

NB. Dieser Apparat ist von der Reichsmarineleitung best. begutachtet worden.

## Junge Frau wasche Deine Wäsche



DURCH  
**SUNLICHT SEIFE.** Ihr reichlicher, milder Schaum löst allen Schmutz, erhält die Wäsche und erspart unnötige Flickarbeiten.

Suche für sofort oder 15. April fleißiges, sauberes

# Hausmädchen

für Villenhaushalt. — Best. Angebote an Frau Fabrikbes. Walter Buchmann Gartenstein 1. Erzgeb.

## Gesichts- Ausschlag

goldfarbener, heil. Bienen-Schleim, gar. rein, vorfärbend. Einbe, 10-Pf.-Ein. 10. franko Nachn., halbe 10. 6. Selbig, Naturhonig-Spezialverf., Dessau 80, Frankfurt.

Für die zur Konfirmation unseres Sohnes **Horst** dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

**Horst Wolfert und Frau.**

Aue, den 6. April 1925.

## Defekte Stenotypistin

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

**Commerz- und Privat-Bank,**  
Vereinsgesellschaft, Illale Aue.

## Schreibergarten

alte Anlage, bill. zu ver-  
kaufen. i. d. Gegend d. b. 9.

## Ostermädchen

aus anständiger Familie vormittags als Aufwartg.

**Werner, Kirchweier.**

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes **Helmuth** dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sprechen wir hierdurch unseren

## herzlichsten Dank

**Ernst Reichner und Frau.**  
Korb- und Kinderwagenhaus.

## Dienstmädchen

oder Frau für sofort gesucht.

**Rätkners Gasthaus**  
Aue.

## Schlafstelle

für sofort gesucht.

Offerten unter „N. T. 1778“ des Auer Tageblatt erbeten.

### Todes-Anzeige.

Nach unerforschlichem Ratschluß nahm der Herr am Palmsonntag, infolge Herzschlag unseren guten, lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den **Kaufmann**

## Friedrich Bernhard Bahlig

in seinem 67. Lebensjahre in sein himmlisches Reich.

AUE i. E., Schneeberg, Leipzig.

In tiefster Trauer  
**Fabrikant Wilh. Brückner** nebst Frau Helene geb. Bahlig  
**Toni Regel,** geb. Bahlig  
**Marie verw. Felstel,**  
geb. Bahlig nebst Tochter Elisabeth Epperlein  
**Paul Günther** nebst Frau Minna geb. Bahlig  
**Anna verw. Lorenz,** geb. Bahlig  
**Kurt Möckel** nebst Frau Ida geb. Bahlig u. Enkelkinder.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet am Mittwoch, den 8. April nachm. 1/2 2 Uhr von der Totenhalle des Nicolai-Friedhofes aus statt.

Am Palmsonntag früh 1/2 5 Uhr holte der Heiland unsern arbeitsfreudigen, unvergesslichen lieben Sohn, meinen lieben Bruder, den

## Bäckerlehrling Curt Gottfried Müller

im blühenden Alter von 15 1/4 Jahren nach kurzer Krankheit heim.

In unsagbarem Weh

**Richard Müller und Frau  
Horst Müller.**

AUE, den 6. April 1925

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 8. April, mittag 1 Uhr, vom Trauerhause Ernst-Papst-Straße 15 aus.